

Bronze auf den Deutschen Sprintmeisterschaften 2020



Schließlich gab es doch noch eine Meisterschaft im Jahr 2020. Die deutsche Sprintmeisterschaft in Werder an der Havel. Eine Premiere für den Ruderverein Nürnberg auf dieser Regattastrecke, es geht über die 450 Meter Sprintdistanz. Und es sollte, wie auch im vergangenen Jahr in Essen, eine packende Regatta werden.

Wir waren bereits am Donnerstag auf der A9 in Richtung Berlin unterwegs, um 19 Uhr kamen wir in Werder an. Für unseren Anhänger war am Donnerstagabend noch freie Platzwahl, bevor am Freitag das Anreisechaos losging.

Dem konnten wir uns aber entziehen. In aller Ruhe sind wir am Freitagvormittag zur Strecke gefahren, haben die Boote aufgeriggert, noch eine Runde trainiert und sind dann zum Mittagessen in ein nahe gelegenes Einkaufszentrum gefahren. Es ging weiter in die Jugendherberge zur Mittagspause, in der wir ein ganzes Stockwerk für uns hatten.

Nun aber zum Eigentlichen, den Rennen. Jedes Rennen bestand aus Vorlauf, Hoffnungslauf, Halbfinale und Finale an einem Tag. Samstag war der Tag des Junioren B Doppelvierers mit Lukas, Felix, Ben, Jan und Mia an den Steuerseilen. Über den Hoffnungslauf qualifizierten sich die Jungs für das Halbfinale. Dort erwischten sie den stärkeren der beiden Läufe und mussten sich mit dem B-Finale begnügen. Unterm Strich steht hier ein 11. Platz von insgesamt 18 Booten.

Sonntag ging es für die Doppelzweier um die Medaillen. Felix und Jan durften hier nochmal ran. Eine Altersklasse über ihnen gingen Bendix und Dominic an den Start. Letztere fanden im Vorlauf noch nicht ins Rennen, holten das aber mit einem Sieg im Hoffnungslauf nach. Nun hieß es Halbfinale. Aufgrund der hohen Anzahl von Meldungen gab es hier gleich drei Halbfinals, in denen sich die jeweils ersten beiden Boote für das Finale A, Platz 3 und 4 für das Finale B qualifizierten, während Plätze 5 und 6 ausschieden. Was nun folgte war ein Déjà-Vu aus dem letzten Jahr. In Führung liegend achten beide Jungs nicht mehr aufs Steuern, kommen so aus der Bahn und bleiben an der Bojenkette hängen. Ein fataler Krebs 10 Meter vor der Ziellinie kostet das Finale A, denn mit 16 Hundertsteln Rückstand auf den zweiten Platz reicht es nur für Finale B. Hier fahren Bendix und Dominic den 2. Platz ein und beenden die Meisterschaft als insgesamt achtes von 27 Booten.

Für Felix und Jan war es das zweite Rennen am Wochenende, nachdem sie am Vortag bereits ein Rennen mit 4 Läufen bestritten hatten. Also agierten sie clever, gewannen ihren Vorlauf souverän und sparten sich so den Hoffnungslauf. Endlich hatte Felix mal Zeit, etwas Französisch zu lernen... Auch in diesem Halbfinale konnten wieder Boote ausscheiden. Unsere Jungs ließen aber gar nichts anbrennen und sicherten sich als zweite das Finalticket.

Da war es also, das Finale. Die Berichte vom Rennen sind unterschiedlich, je nach Position des Zuschauers, des Ruderers oder des Trainers. Was aber alle anerkennen, dass die Jungs als dritte ins Ziel kommen und damit nach 2019 schon wieder auf dem Podest stehen. Bronze für den Ruderverein Nürnberg in einem 35 Boote Feld, eine klasse Leistung!